



Nachhaltigkeitsbericht 2017

BANK IM BISTUM ESSEN eG

Fortschrittsbericht im Rahmen der Global Compact Initiative

Dieser Bericht wurde erstellt mit Hilfe des



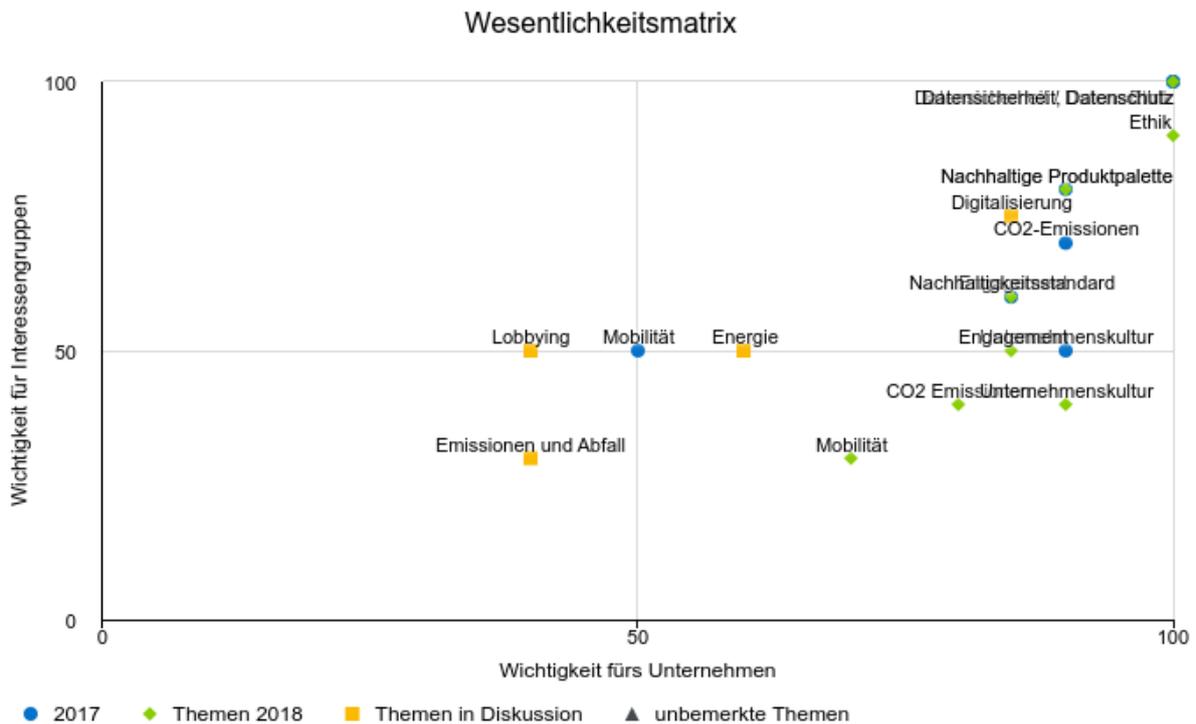
CR-Kompass

www.crkompass.de

Inhalt

Fortschrittsbericht im Rahmen der Global Compact Initiative	1
Materialitätsmatrix	3
Werte	3
1. Unternehmensprofil	3
2. Steuerung.....	8
3. Technische Berichtsangaben.....	14
4. Umwelt	15
5. Menschenrechte & Arbeitnehmerrechte.....	19
6. Integrität & Korruptionsprävention	25
7. Gesellschaftliches Engagement.....	26
Impressum	27

Materialitätsmatrix



Werte

Unternehmensname

GRI G4-03

BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG

1. Unternehmensprofil

Werte, Prinzipien und Standards des Unternehmens

GRI G4-56

Der Auftrag unserer Bank ist in der Satzung definiert und besteht in der Förderung unserer Mitglieder und Kunden; das sind kirchliche Einrichtungen, Organisationen und Unternehmen, die den Interessen der Kirchen dienen (Sozialunternehmen, gemeinnützige Stiftungen, NGO's, Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien, Mikrofinanzunternehmen, Wohnungsbauunternehmen), den Mitarbeitenden dieser Institutionen sowie Menschen, die unsere Werte eines verantwortlichen Umgangs mit Geld, teilen. Unserer Zielgruppe bieten wir beste Beratung, erstklassigen Service sowie innovative, zukunftsweisende und dem Menschen dienende Finanzprodukte und Dienstleistungen durch qualifizierte, kompetente und von ihrem Tun begeisterte Mitarbeiter.

Unsere Vision ist eine nachhaltige Gesellschaft. Nachhaltigkeit ist dann gegeben, wenn für alle Menschen ein erfülltes Leben, frei von materieller Not, Frieden miteinander und mit der Natur erreicht und für nachfolgende Generationen eine Zukunft mit ähnlich guten Perspektiven erreicht werden kann.

Auf diese Vision der Nachhaltigkeit ist unsere Geschäftspolitik ausgerichtet. Nachhaltigkeit in dreierlei Hinsicht: ökonomisch, sozial und ökologisch.

Unter ökonomischer Nachhaltigkeit verstehen wir professionelles Agieren am Markt, eine effiziente und produktive Geschäftsabwicklung sowie ein professionelles Rendite-/Risikomanagement. Ökonomische Nachhaltigkeit setzt eine auf stringente Kundenorientierung ausgerichtete Unternehmenskultur voraus. Dazu gehört neben hoher Service- und Abwicklungsqualität insbesondere auch eine

ganzheitliche und bedarfsorientierte Kundenberatung nach der „Goldenen Regel“: Die Kundenberater/innen dürfen nur Finanzprodukte anbieten, die sie auch selbst kaufen würden, wenn sie sich in der Situation des Kunden befänden. Deshalb gibt es in unserer Bank keine Zielvorgaben/ -vereinbarungen für den Absatz bestimmter Produkte und keine entsprechenden Bonuszahlungen.

Nur durch eine stringente Kundenorientierung, eine einheitliche Risikokultur und die Veränderungsbereitschaft aller Mitarbeiter zur Verbesserung der Prozesse kann die Existenz der Bank langfristig sichergestellt werden. Langfristige Existenzsicherung setzt die Erwirtschaftung angemessener Erträge voraus. Ein Ziel der Gewinnmaximierung verfolgen wir dabei nicht.

Unsere sozial-ökologische Verantwortung ergibt sich aus dem Sozialwort der Kirchen und den Sozialenzykliken, zuletzt der stark auf ökologische Fragen ausgerichteten Enzyklika von Papst Franziskus „Laudato si“, sowie der Initiative der EKD und der Deutschen Bischofskonferenz - „Gemeinsame Verantwortung für eine gerechte Gesellschaft“.

Sie zielt auf den fairen Umgang mit Kunden, mit Mitarbeitern und Kollegen, mit der Zivilgesellschaft, mit künftigen Generationen und der Umwelt. Unsere sozial-ökologisch bedingte ethisch-nachhaltige Ausrichtung stellt nicht nur korrigierende Handlungsrestriktionen für unsere Geschäftsstrategie dar, sondern produziert kreative und innovative Potentiale, eröffnet damit neue Marktchancen und begründet neue Geschäftsmöglichkeiten, die konsequent abgeschöpft werden müssen.

Mit dem Claim „FairBanking“ positionieren wir uns am Markt mit unserem Nachhaltigkeitsziel.

Hauptsitz

GRI G4-05

Die BIB hat ihren Geschäftssitz in der Goildehofstr2 in 45127 Essen. Von hier aus – dem Sitz des Bischofs des Ruhrbistums – betreuen wir unsere Kunden in ganz Deutschland und darüber hinaus.

Angaben zur Unternehmensgröße

GRI G4-09

	2017 TEUR	2016 TEUR	Veränderung %
Bilanzsumme	4.950.307	4.727.705	4,7
Kundenforderungen	3.093.828	2.879.126	7,5
Wertpapiieranlagen	1.302.900	1.225.234	6,3
Kundeneinlagen	3.293.491	3.190.474	3,2

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

GRI G4-04

Die BIB bietet ihren Kunden das ganze Leistungsspektrum einer Genossenschaftsbank.

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit werden auch im Kreditgeschäft als Maßstab angelegt. Seit 1966 begleitet die BIB ihre Kunden mit Kreditmitteln. Während der Schwerpunkt zunächst auf der Bereitstellung von Finanzierungen für kirchlich-caritative Einrichtungen lag, sind im Laufe der Zeit Eigenheimfinanzierungen für Privatkunden, Refinanzierungsdarlehen an Mikrofinanzinstitute weltweit, Finanzierungen für Erneuerbare-Energien-Projekte sowie Investitionen in Energie-Effizienz und sonstige ökologische Themen hinzugekommen.

Für das Privatkundengeschäft bedeutet Nachhaltigkeit zum einen, Konsumentenkredite nicht aktiv anzubieten. Denn durch die massive Werbung für Konsumentenkredite entsteht eine Mentalität, sein Leben „auf Pump“ zu finanzieren. Und das führt nicht selten in die Überschuldung und Privatinsolvenz.

Kredite an Privatkunden werden ganz überwiegend zum Erwerb privaten Immobilienbesitzes oder die Renovierung vorhandenen Wohneigentums - häufig mit dem Fokus auf eine Verbesserung der

Energiebilanz - vergeben. Dabei gehen wir davon aus, dass eigengenutztes Wohneigentum ein Baustein der privaten Altersvorsorge ist und Altersarmut vorbeugt.

Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft mit unseren Geschäftskunden basiert auf den Bestimmungen unserer Satzung: Dort haben wir festgelegt, dass wir Kredite an Unternehmen vergeben, die den Aufgaben der christlichen Kirchen im weitesten Sinne dienen. Dazu gehören neben kirchlichen Einrichtungen zum Beispiel auch Unternehmen der Sozialwirtschaft, gemeinnützige Stiftungen oder Hilfswerke. Zusätzlich hinterfragen wir bei Finanzierungsanfragen, ob diese unsere Ansprüche für eigene Geldanlagen erfüllen.

Die Vergabe von Krediten an Mikrofinanzinstitute sehen wir als nachhaltig im engeren Sinne an, da mit diesen Mitteln das kirchlich-soziale Ziel der Armutsbekämpfung umgesetzt wird.

Immer mehr Kunden möchten ihr Vermögen heute sinnstiftend - auch ganz klassisch bei einer Bank - anlegen. Hierfür bieten wir Anlagemöglichkeiten vom Tagesgeld über Spareinlagen bis zu kurz- und langfristigen Festzinskonten.

Die Zinsen auf den Anlagekonten sind fair kalkuliert, sodass das Ziel der langfristigen Existenzsicherung der Bank gewährleistet werden kann. Das bedeutet auch, dass es keine überdurchschnittlich hohen Zinsen auf den Einlagekonten der BIB gibt. Subventionierung von Einlagen durch höhere Zinsen auf Kredite oder spekulative Eigengeschäfte sind für uns tabu.

Dafür bieten wir neben fairen Zinsen das gute Gefühl, dass das angelegte Geld Gutes bewirkt: Alle Gelder werden entweder nach unseren ethisch-nachhaltigen Anlagekriterien am Markt investiert oder - und das gilt für den größten Teil der Einlagen - fließt in die Finanzierung von kirchlich-gemeinnützigen Einrichtungen oder Erneuerbare-Energien-Projekte. Denn hier sehen wir den eigentlichen Auftrag unserer Bank.

Wertpapiere sind ein wichtiger Baustein bei der Geldanlage - und das nicht nur in Zeiten niedriger Zinsen. Mit Wertpapieren können Sie Ihr Vermögen sukzessive aufbauen und bereits in dieser Phase breit streuen, und damit auch Risiken vermindern.

Die Berücksichtigung ethischer, sozialer oder ökologischer Aspekte bei der Geldanlage wird immer wichtiger. Darauf haben wir uns bereits vor vielen Jahren eingestellt und bieten verschiedene Möglichkeiten, verantwortungsvoll auch in Wertpapiere zu investieren. Unsere Kunden haben die Wahl zwischen verantwortungsvoll gemanagten Immobilien-, Aktien-, Renten- oder Mischfonds sowie Mikrofinanzfonds. Aktien-, Renten- und Mischfonds wenden bei der Auswahl der Anlagen die gleichen Kriterien an, die auch den eigenen Geldanlagen der Bank zugrunde liegen.

Im Rahmen unserer FAIRMögensverwaltung ermöglichen wir unseren Kunden, ihre Vermögensstruktur nach ihren persönlichen Vorstellungen zu gestalten, ohne ihre Investments selbst täglich im Blick behalten zu müssen. Gemeinsam legen wir die passende Anlagestrategie - anhand der Parameter Ertragserwartung, Risikoneigung und zeitlicher Anlagehorizont - fest. Zudem bieten wir an, die Vermögen nach ethischen und nachhaltigen Kriterien zu verwalten. Da diese Kriterien auch in unserer Geschäftsphilosophie eine überragende Bedeutung haben, stellen wir keine zusätzlichen Kosten für das Auswahlverfahren für die Nachhaltigkeitsbewertung von Aktien und festverzinslichen Wertpapieren in Rechnung.

Um die Existenz der Bank als Dienstleister für die Kirche langfristig zu sichern, sind die Eigenmittel der Bank und die bei ihr unterhaltenen Einlagen rentabel, sicher und unter Beachtung der Liquiditätserfordernisse anzulegen. Dabei sind die Anlagen ethisch bewusst vorzunehmen und dürfen dem kirchlichen Auftrag nicht widersprechen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir Anlagerichtlinien aufgestellt, die sowohl Positivkriterien als auch Negativ-/Ausschluss-Kriterien – differenziert nach Staaten und Unternehmen – umfassen. Die Leitlinien sind auf unserer Homepage veröffentlicht ([BIB Anlagegrundsätze](#)).

Eigentümerstruktur und Rechtsform

GRI G4-07

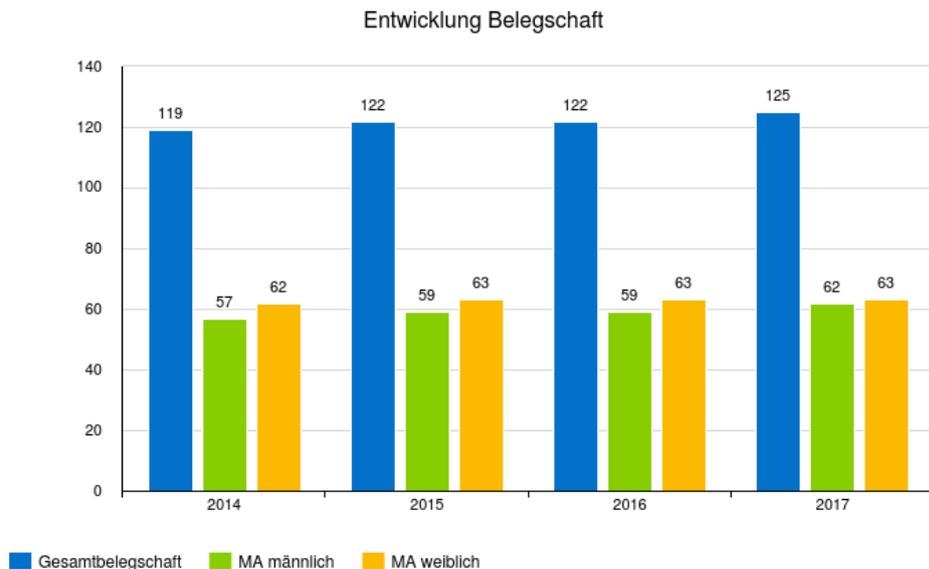
Die BIB ist eine Genossenschaftsbank. Sie gehört zu den 25 größten Genossenschaftsbanken in Deutschland.

Ihre Eigentümer sind 3.315 natürliche Personen und 941 kirchliche Einrichtungen. Alle Eigentümer sind auch Kunden der Bank.

Alle Mitglieder sind in der Generalversammlung stimmberechtigt. Die Rechtsform der Genossenschaft sieht vor, dass alle Mitglieder – unabhängig von der Anzahl der Anteile – eine Stimme haben. Dadurch können Abstimmungsergebnisse nicht verzerrt werden.

Angaben zur Belegschaft

Entgegen dem Trend in der Bankbranche haben wir auch im Jahr 2017 unseren Mitarbeiterstamm ausgebaut. Insgesamt drei Mitarbeiter (insgesamt 125) mehr sind zum 31.12.2017 bei der BIB beschäftigt. Nach wie vor ist der Anteil der weiblichen Belegschaft etwas höher als der Anteil der männlichen Mitarbeiter. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, wobei die absolute Anzahl konstant geblieben ist.



Gesamtbelegschaft	125	GRI G4-10
MA männlich	62	
MA weiblich	63	
Teilzeitbeschäftigte	21,6 %	
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	12 Jahre 11 Monate	

Externe Initiativen, die das Unternehmen unterzeichnet hat/denen es beigetreten ist GRI G4-15

Die BIB ist Mitglied in folgenden Initiativen / Vereinen:

- G20 Compact Initiative der Vereinten Nationen. In diesem Zusammenhang gibt sie jährlich einen Fortschrittsbericht ab.
- VfU – Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.
- FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.
- CRIC e.V. – Corporate Responsibility Interface Center (Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage)

Mit der Teilnahme an der 'Smart-Campaign' unterstützt die BIB die 'Client Protection Principles', die auf den Schutz von Mikrofinanzendkunden zielen. Alle Mikrofinanzfonds tragen das LuxFlag-Label, das garantiert, dass die angelegten Gelder direkt oder indirekt in Mikrofinanz reinvestiert werden.

Im August 2017 hat die BIB die Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex abgegeben.

Ebenfalls wurde die BIB im Rahmen des Projektes "Öko-Profit" re-zertifiziert.

Mit diesen Mitgliedschaften bzw. Unterzeichnungen unterstreichen wir unser Selbstverständnis von einer verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Mitgliedschaft in Verbänden (wie z. B. Branchenverbänden) oder Interessenvertretungen

GRI G4-16

Als Genossenschaftsbank und als Unternehmen in der Wirtschaftsregion Ruhrgebiet ist die BIB Mitglied in verschiedenen Branchenverbänden. Das sind im Einzelnen:

- Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. (GV), der auch gleichzeitig der gesetzliche Prüfungsverband für die Bank ist,
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)
- Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen (IHK).
- Verein pro Ruhrgebiet e.V. und
- Initiativkreis Ruhr GmbH

Ausdruck der ethisch-nachhaltigen Geschäftsstrategie sind die Mitgliedschaften im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. und im bku – Bund katholischer Unternehmer e.V..

Um den Herausforderungen im Bereich der Mitarbeiterführung besser gewachsen zu sein, ist die BIB im Kompetenz-Netzwerk Führung & Gesundheit e.V. engagiert.

Geschäftstätigkeit in folgenden Ländern

GRI G4-06

Das Geschäftsgebiet der BIB ist die Bundesrepublik Deutschland, wobei wir uns nach wie vor auf die Marktnische kirchliche Einrichtungen und deren Mitarbeiter konzentrieren.

Durch unsere Verbindungen zu den katholischen Hilfswerken in Deutschland (insbesonder ADVENIAT und missio) gibt es darüber hinaus gute Möglichkeiten, kirchliche Einrichtungen im Ausland zu akquirieren. Auch unsere Expertise im Mikrofinanzbereich schafft vielfältige Möglichkeiten, neue Geschäftsverbindungen einzugehen.

Insgesamt hat die BIB Kunden in über 60 Ländern weltweit.

Es gibt keine Niederlassungen im Ausland, alle Aktivitäten werden von Essen aus gesteuert. Für die Kundenbindung nutzen wir – neben regelmäßigen Besuchen vor Ort – die Möglichkeiten, die Videokonferenzen uns bieten. Zu Beginn des Jahres 2018 haben wir alle Vertriebsmitarbeiter in der Nutzung einer Videoberatungs- bzw. Videokonferenzlösung geschult, die auch den hohen Anforderungen an die Datensicherheit und Qualität genügt.

Märkte, die bedient werden

GRI G4-08

Die BIB ist eine Nischenbank für die Kirche, die Sozialwirtschaft und Einrichtungen/Unternehmen, die den Interessen der christlichen Kirchen im weitesten Sinne dienen sowie alle Menschen, die unsere Vision einer nachhaltigen Wirtschaft teilen.

Durch die Konzentration auf den kirchlich – sozialen Markt haben wir in diesem Segment ein besonderes Expertenwissen aufbauen können. Zusätzlich verfügt die BIB über ein ausgezeichnetes Standing im Mikrofinanzmarkt weltweit.

Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum

GRI G4-13

Im Berichtszeitraum lagen keine wesentlichen Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse vor. Die Eigentümerstruktur der BIB ist nach wie vor granular, das Wachstum moderat.

Wesentliche im Berichtszeitraum erhaltene Auszeichnungen

Im Berichtszeitraum hat die BIB die Re-Zertifizierung im Rahmen des ÖkoProfit-Projektes der Stadt Essen erlangt.

2. Steuerung

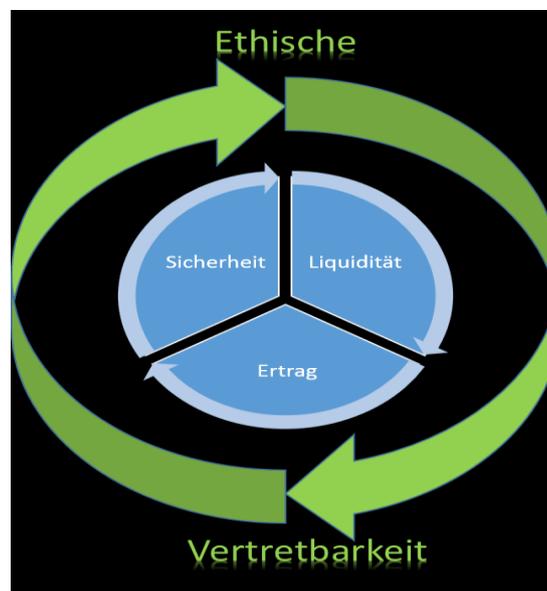
Analyse der Chancen und Risiken für Umwelt und Gesellschaft, die mit dem Kerngeschäft Ihres Unternehmens verbunden sind

GRI G4-2; DNK 1

Schon mit der Gründung der BIB hat sich unser Geschäftshandeln an den Prinzipien orientiert, die heute mit dem Nachhaltigkeitsgedanken verbunden sind. Seit mehreren Jahren bringen wir dies mit unserer Marke FAIR BANKING zum Ausdruck und zeigen, was uns wichtig ist: eine wertorientierte und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Das bedeutet für uns, ökonomischen Erfolg anzustreben und gleichzeitig sozial-ökologische Verantwortung zu übernehmen.

Der verantwortungsvolle und respektvolle Umgang mit dem Geld der Kunden ist für uns selbstverständlich. Gerade als Spezialinstitut für die Kirche und ihre Einrichtungen sehen wir uns hier noch einmal stärker in der Verantwortung als das eine "normale" Bank vielleicht tut.

Wenn Geld angelegt werden soll, orientieren sich viele Investoren an den klassischen Kriterien der Geldanlage: Ertrag, Sicherheit, Verfügbarkeit. Die BIB hat diese "magische Dreieck" in das Kriterium "Ethische Vertretbarkeit" eingebettet.



Wie wichtig diese Erweiterung der klassischen Dimensionen ist, zeigt die aktuelle Diskussion in Öffentlichkeit und Politik.

Anreizsysteme zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen

DNK 8

Nachhaltigkeit ist die Grundlage des Geschäftsbetriebes der BIB. Es ist erklärtes Ziel, den Geschäftsbetrieb so umweltverträglich wie möglich auszugestalten und auch die Gelder unserer Kunden möglichst verantwortungsvoll zu investieren.

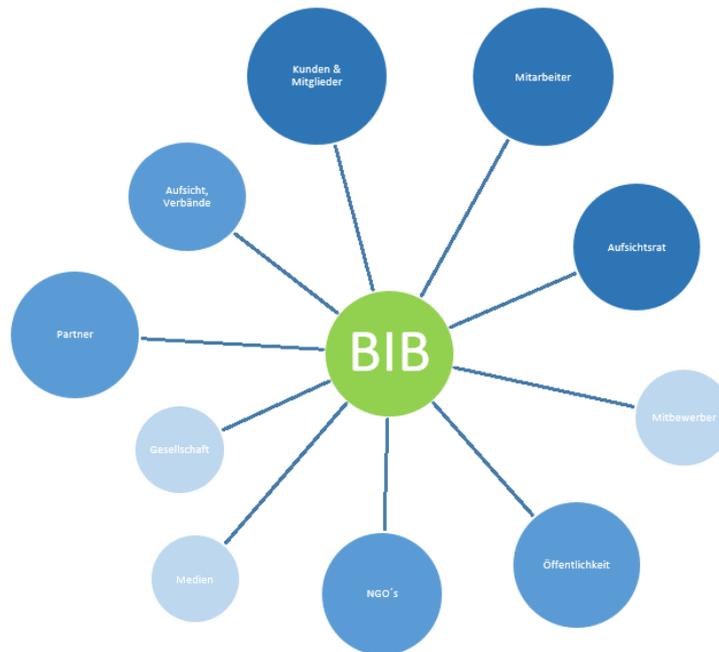
Die stetige Verbesserung unserer Nachhaltigkeit ist unser täglicher Auftrag, daher benötigt die BIB keine konkreten Zielvorgaben im Bereich Nachhaltigkeit.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens und der Erfüllung der täglichen Aufgaben sind alle Mitarbeiter aufgerufen, auf Verbesserungsmöglichkeiten hinzuweisen. Gute Maßnahmen, die umgesetzt werden können, werden im Rahmen des Vorschlagswesens prämiert.

Auswahl der Interessengruppen

GRI G4-25;
DNK 9

Die BIB pflegt den Dialog mit verschiedenen Interessengruppen. Dazu gehören in erster Linie unsere Kunden und Mitglieder, unsere Mitarbeiter, das Aufsichtsgremium und die Geschäftspartner. Eine Übersicht liefert die nachstehende Grafik:



Ergebnis des Dialogs mit Interessengruppen

GRI G4-27;
DNK 9

Die BIB nimmt den Dialog mit den verschiedenen Interessengruppen sehr ernst und nutzt dafür vielfältige Wege: Veranstaltungen unserer Partner, Netzwerke, Aufsichts- bzw. Prüfungs- und Mitarbeitergespräche.

Aus diesen Dialogen nehmen wir Hinweise und Anregungen auf, die zu einer Erweiterung unserer Produktpalette oder eine Kontaktaufnahme mit Unternehmen führen können.

Beispiele für die erste Kategorie sind zum Beispiel die Wünsche unserer Kunden und Mitglieder nach Möglichkeiten, ihre Gelder verantwortungsvoll anzulegen. Wenn wir hierfür am Markt keine geeigneten Vehikel finden, prüfen wir die Auflegung eigener Produkte. Anfang 2017 haben wir deshalb zum Beispiel den BIB Nachhaltigkeit Aktien Global und den KCD-Catella Nachhaltigkeit IMMOBILIEN Deutschland neu aufgelegt.

Kontaktaufnahmen zu Unternehmen resultieren im Rahmen unseres Engagement-Ansatzes im Wesentlichen aus drei Anlässen:

- Es ist kein Nachhaltigkeitsrating vorhanden, sodass wir vor einer Investition versuchen, uns ein eigenes Bild über die Nachhaltigkeitsperformance des Unternehmens zu machen
- Es liegt ein negatives Nachhaltigkeitsrating vor, sodass wir aktiv Einfluss nehmen, um das Unternehmen (wieder) in unser Anlagespektrum aufnehmen zu können
- Es gibt spezielle (kontroverse) Ereignisse, auf die es zu reagieren gilt. Solche Ereignisse können beispielsweise die Abgasskandale in der Automobilindustrie sein.

Auch Hinweise unserer Kunden können zu einer Kontaktaufnahme führen.

Im Geschäftsjahr 2017 haben wir zu einem weiteren Unternehmen Kontakt aufgenommen. Im diesem Fall resultierte die Ansprache aus einer Verschlechterung des Ratings im Bereich der Menschenrechte. Da seitens des Unternehmens keine Gesprächsbereitschaft bestand, hat die BIB die Investments in dieses Unternehmen liquidiert.

Gemeinsam mit anderen Kirchenbanken haben wir im Zusammenhang mit der Finanzierung von Kohlekraftwerken in Asien Kontakt zu unserer Genossenschaftlichen Zentralbank aufgenommen. Die DZ-Bank hat inzwischen eine generelle Zusage ausgesprochen, aus der Projektfinanzierung von Kohlekraftwerken auszusteigen. Diese Kontaktaufnahme war ein vielversprechender Einstieg in einen konstruktiven Dialog mit unserer Zentralbank, den wir im Kreis der Kirchenbanken gern weiterführen.

Im Rahmen unserer Mitgliedschaft im Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) haben wir eine Investorenerklärung zur Bekämpfung von Kinderarbeit in der Kakao-Zulieferkette beteiligt.

Unser bereits 2015 erfolgtes Divestment aus Kohle haben wir mit der Mitgliedschaft im Global Catholic Climate Movement noch einmal bekräftigt.

Beschreibung der Liefer- und Kundenbeziehungen (Wertschöpfungskette) und der Herausforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit

GRI G4-12;
DNK 4

Die Wertschöpfungskette der BIB bezieht sich hauptsächlich auf das Kredit-, Einlagen- und Wertpapiergeschäft. Der Einkauf von Produkten und Waren spielt eine untergeordnete Rolle. Dennoch achten wir z.B. beim Bezug von Strom oder Büromaterialien und -Ausstattung auf eine nachhaltige Quelle. Wir verwenden beispielsweise ausschließlich zertifiziertes Recyclingpapier oder nutzen Ökostrom aus Wasserkraft.

Darlehen vergeben wir an Einrichtungen aus Kirche, Caritas und Diakonie oder im Rahmen der Förderung erneuerbarer Energien bzw. an Privatkunden. Damit ist hier die Nachhaltigkeit der eingesetzten Mittel "per definitionem" gegeben.

Für unsere Eigenanlagen haben wir Nachhaltigkeitskriterien entwickelt, die unseren Ansprüchen an die Verantwortung für den Einsatz des Geldes gerecht werden. Dadurch können auch alle Kunden, die Gelder bei der BIB anlegen, sicher sein, dass ihr Geld "Gutes tut".

Besondere Herausforderungen betreffen schwerpunktmäßig das Wertpapiergeschäft mit unseren Kunden:

Insbesondere vor dem Hintergrund ausreichender Diversifizierung von Wertpapierportfolien unserer Kunden müssen wir auf herkömmliche Produkte zurückgreifen. Das Anlageuniversum unserer Partner weist nicht nur nachhaltige Produkte auf, sodass wir hier eine besondere Informationspflicht unseren Kunden gegenüber haben.

Durch anhaltende Dialoge, die Entwicklung eigener Lösungen und Angebote sowie die Ausweitung unserer Vertriebspartner versuchen wir, diese Herausforderung zu meistern.

Im Versicherungsbereich arbeiten wir mit Partnern aus dem kirchlichen Bereich zusammen, die unsere Geschäftsphilosophie mittragen und in ihrer Strategie umsetzen.

Erklärung des Geschäftsführers über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für das Unternehmen

GRI G4-01

Wir sind eine Nischenbank für die Kirche und Einrichtungen/Unternehmen, die den Interessen der christlichen Kirchen im weitesten Sinne dienen sowie deren Mitarbeiter. Nachhaltigkeit wirkt auf alle Ziele der BIB. Daher haben wir Nachhaltigkeit in allen Kernprozessen verankert.

Unsere ganzheitlichen Kundenbetreuungskonzepte und die innovativen ethisch-nachhaltigen Finanzprodukte sollen die Kundenbeziehung intensivieren. Durch freundliche und hilfsbereite MitarbeiterInnen, eine faire Beratung nach der goldenen Regel und eine zügige bzw. soweit möglich unkomplizierte Geschäftsabwicklung wollen wir unsere Kunden begeistern.

Die sozialökologische Verantwortung der BIB ergibt sich aus dem Sozialwort der Kirchen und den Sozialzyklen. Die Nichtbeachtung von sozialen und/oder ökologischen Nachhaltigkeitskriterien kann zu zusätzlichen Risiken führen. So implizieren Umweltschutzfragen politische, gesellschaftliche und rechtliche Risiken, der demographische Wandel führt zu Marktrisiken und die Verletzung sich

selbst gestellter ethischer Ansprüche beinhaltet Reputationsrisiken. Umgekehrt führt ein wertebasiertes Verhalten in der Geschäftstätigkeit zu einem finanziellen wie auch gemeinwohlorientierten Mehrwert.

Dabei handelt es sich um einen Weg, der ständig Anpassungen an neue Entwicklungen erfordert und nicht zu einem abschließenden Status führt. Außerdem ist bei der Risikoabschätzung immer auch die Balance zwischen den drei Bereichen der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Die Umsetzung des Vorstehenden hat in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit zu erfolgen.

Die Mitgliedschaft der BIB in der Global Compact Initiative der Vereinten Nationen ist ein Beleg für die Bedeutung des verantwortlichen Handelns, an dem sich die BIB ausrichtet. Die Global Compact Initiative verpflichtet die Mitglieder, jährlich über Fortschritte zu berichten. Dieser Verpflichtung kommen wir mit dem jährlich erstellten Nachhaltigkeitsbericht nach, dessen allgemeiner Teil Bestandteil des Jahresberichtes ist und der vollständig im Internet veröffentlicht wird.

Als weiterer Beleg für den Stellenwert der Nachhaltigkeit im Unternehmen ist die Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex in 2017 zu werten.

Kunden, Aufsichtsorgan, Interessenten und Mitarbeiter werden über verschiedene Medien über die Tätigkeiten und Fortschritte informiert.

Führungsstruktur des Unternehmens und Verantwortlichkeiten für das Thema Nachhaltigkeit

GRI G4-34;
DNK 5

Für die Umsetzung der Nachhaltigkeit sind alle Mitarbeiter der BIB in der täglichen Arbeit verantwortlich. Eine besondere Aufgabe kommt dabei den Führungskräften zu, die die Philosophie der Nachhaltigkeit an ihre Mitarbeiter weitergeben und vorleben.

Auf Vorstandsebene verantwortet der Sprecher des Vorstandes die Nachhaltigkeitsstrategie der BIB. Unterstützt wird er durch einen Arbeitskreis "Nachhaltigkeit", der sich aus den Führungskräften der Marktteilungen, Marketing sowie Personal- und Nachhaltigkeitsmanagement zusammensetzt.

Interessengruppen, die in einen Dialog einbezogen werden

GRI G4-24

Die BIB bezieht die verschiedenen Interessengruppen in den Dialog zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit des Unternehmens ein. Diese Gruppen sind

- Kunden und Mitglieder
- Mitarbeiter
- Geschäftspartner wie Fondsgesellschaften, Ratingagenturen, Versicherungsanbieter...
- kirchliche Einrichtungen wie Bistümer, Bischofskonferenzen etc.
- NGO's mit Nachhaltigkeitsfokus
- Medien und Politik.

Maßnahmen zur Einbeziehung von Interessengruppen

GRI G4-26;
DNK 9

Die BIB nutzt verschiedene Möglichkeiten und Wege zur Pflege des Dialogs mit Interessengruppen. Das Spektrum reicht von regelmäßigen Treffen in Arbeitskreisen mit Dienstleistern und Partnern, über Tagungen und Kongresse bis hin zum konkreten Beratungsgespräch bei uns in der BIB oder beim Kunden vor Ort.

Unsere Mitarbeiter können ihre Ideen entweder direkt an den Arbeitskreis Nachhaltigkeit oder die Führungskraft adressieren, oder das betriebliche Vorschlagswesen nutzen, um Anregungen zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit in der BIB zu geben.

Zudem besteht seit 2016 ein Mitarbeiter-Innovations-Zirkel, der über den Tellerrand hinausschauen und Trends aufgreifen soll, aber auch nach innen schaut und eine noch bessere Durchdringung des Nachhaltigkeitsgedankens fördern soll.

Die "Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Kernprozessen" ist als strategisches Oberziel der BIB definiert. Dies soll im Wesentlichen erreicht werden durch

- von der Bank überzeugte und begeisterte Kunden,
- die Sicherstellung der dauerhaften Wirtschaftlichkeit des Kundengeschäfts sowie
- eine hohe Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Aus diesen Oberzielen wurden sechs Unterziele abgeleitet, zu denen jede Abteilung ihren Beitrag im Rahmen der strategischen und operativen Maßnahmenplanung entwickelt hat.

Wesentliche Themen im Dialog mit den Stakeholdern sind

- die Kommunikation unserer Nachhaltigkeitsposition – auch im Kontext der BIB als "Kirchenbank"
- der Austausch der Erwartungshaltung unserer Kunden, Mitglieder, Partner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- sowie die Sicherung der Zukunftsfähigkeit der BIB durch strategische Weichenstellung.

Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens

Die BIB möchte sich mit einem nachhaltigen und verantwortungsvollen Geschäft weiterentwickeln. Und dazu gehören alle Bereiche der BIB - über die Anlageberatung, die eigenen Anlagen und das Kreditgeschäft bis hin zur Gestaltung des Geschäftsbetriebes.



Konkret haben wir uns für das kommende Jahr vorgenommen,

- die Produktpalette weiter unter nachhaltigen Gesichtspunkten im Blick zu halten und bei Bedarf anzupassen
- Nachhaltigkeitskriterien auch formell in die Kreditprüfung aufzunehmen
- auf Basis unserer Anlagerichtlinien zu messen, was unser Geld im Bereich Mikrofinanzierung und in Krankenhäusern/Pflegeheimen etc. bewirkt

- das Thema Nachhaltigkeit und FAIR BANKING in der Innen- und Außenkommunikation stärker erlebbar zu machen
- Veranstaltungen klimaneutral durchzuführen bzw. Drucksachen klimaneutral zu erstellen
- die Umweltauswirkungen des Geschäftsbetriebes im Bereich Mobilität zu verbessern.

Innovations- und Produktmanagement

DNK 10

Die Weiterentwicklung der Produktwelt der BIB unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten erfolgt im Rahmen unseres Produktmanagement fortlaufend. Hierbei werden Entwicklungen an den Märkten ebenso berücksichtigt wie Anforderungen unserer Kunden oder Ideen unserer Mitarbeiter. Auch die Verbesserung der Ökobilanz der BIB ist bei der täglichen Arbeit im Fokus.

Um Anregungen aus der Mitarbeiterschaft aufzugreifen, besteht bei der BIB seit vielen Jahren ein betriebliches Ideenmanagement. Der daneben bestehende Mitarbeiter-Innovations-Zirkel greift ebenfalls Ideen auf, die auf die Verbesserung der Umweltbilanz und Nachhaltigkeitsposition der BIB abzielen.

Die Anlagerichtlinien der Bank werden kontinuierlich auf Handhabbarkeit und neue Entwicklungen überprüft. Hier helfen auch die Umfragen von Ratingagenturen oder Verbraucherzentralen, um einzelne Aspekte zu beleuchten.

Durch unsere Fokussierung auf soziale und ökologische Projekte in der Finanzierung leisten wir auch hier einen Beitrag zu den Kernthemen der christlichen Kirchen und damit der Nachhaltigkeit.

Maßgebliche Vorfälle zu Themen der unternehmerischen Verantwortung

GRI ~G4-PR2

Im Berichtszeitraum sind keine Vorfälle bekannt geworden, die im Zusammenhang mit Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutzbelangen und/oder Korruptions-/Bestechungsfällen bei der BIB zu Untersuchungen oder Rechtsfällen geführt haben.

Vorgehensweise bei der Bestimmung/Auswahl des Berichtsinhalts

GRI G4-18

Dieser Bericht spiegelt die Ergebnisse des andauernden Prozesses der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Facetten der Nachhaltigkeit wider.

Nutzung der Kennzahlen zur internen Planung und Kontrolle

DNK 7

Kennzahlen im Betriebsbereich der BIB werden lediglich als Indikatoren ausgewertet. Beim Energie- oder Wasserverbrauch zum Beispiel geht es darum, die Werte transparent zu machen und eine Verbesserung im Zeitablauf zu erzielen. Das ist in der Vergangenheit auch gut gelungen. Weiteres Potenzial hat die Re-Zertifizierung im Rahmen des Essener Öko-Profit-Projektes aufgezeigt.

Im Bereich der Nachhaltigkeit, haben wir eine "unacceptable-Quote" bei unseren Eigenanlagen als Ziel gesetzt, die nicht überschritten werden soll. Diese liegt per 31.12.2017 2,9 % (Vj. 4,84 %). Das Ziel liegt bei unter 3 % als nicht-akzeptabel eingestuftes Eigenanlagen.

Schwankungen resultieren häufig aus veränderten Parametern im Ratingprozess, aus verbesserten Informationen über das Unternehmen oder in der Veränderung unserer Anlagerichtlinien. Sobald ein Investment als nicht mehr investierbar gilt, wird überlegt, ob ein Divestment erfolgt oder ob (zunächst) Kontakt zu dem entsprechenden Unternehmen aufgenommen wird.

Eine Frauenquote in Führungspositionen haben wir nicht als Ziel definiert, da bei Stellenbesetzungen zunächst die persönliche und fachliche Kompetenz zählen. Im Rahmen des Auswahlprozesses werden keine Unterschiede nach dem Geschlecht gemacht.

Im Rahmen der Balanced-Score-Card haben wir einige Kennzahlen aus dem Mitarbeiterbereich definiert. Dazu gehören z.B. die Fluktuationsquote (MA, die uns aktiv verlassen), die Gesundheitsquote oder Fortbildungstage je Mitarbeiter. Die Gesundheitsquote kann – unter Berücksichtigung von Sonderfaktoren und der Verteilung der Erkrankungen – ein Indikator für eine "gute" Führung sein.

Investitionen in die Fortbildung sehen wir als Investition in die Zukunft der Bank. Daher liegt ein Fokus unserer Personalarbeit auf der Personalentwicklung – fachlich wie persönlich. Das Ziel, im Durchschnitt 5 Fortbildungstage je Mitarbeiter, haben wir im vergangenen Jahr etwa erreicht.

3. Technische Berichtsangaben

Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und dessen Inhalt G4-31; E03

Marga Lantermann,
Abteilungsleiterin Personal- und Nachhaltigkeitsmanagement

Berichtszeitraum für die im Bericht enthaltenen Informationen G4-28; E11

01.01.2017 – 31.12.2017

Erläutern Sie, ob der Inhalt des Berichts von externen Dritten überprüft und bestätigt wird G4-33

Der Bericht wird nicht von externen Dritten geprüft, da es sich um eine freiwillige Publikation im Rahmen der Berichterstattungspflicht nach dem Global Compact handelt.

Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden G4-22

Im Vergleich zum Vorjahr sind keine Informationen neu dargestellt.

Berichtszyklus G4-30

Dieser Bericht wird jährlich erstellt und veröffentlicht.

Die Teilbereiche 1. "Unternehmensprofil" und 2. "Steuerung" sind Bestandteil des Jahresberichtes der BIB. Das komplette Werk wird auf der Homepage der BIB und den Seiten des Global Compact-Netzwerkes veröffentlicht.

Für das Berichtsjahr 2017 wird der Bericht erstmalig erst zum 31.10.2018 auf den Seiten des Global Compact-Netzwerkes veröffentlicht, da die Daten für die Erstellung der CO₂-Bilanz der BIB, die in diesen Bericht einfließen, erst Ende Juli vollständig vorliegen.

Name und Zulassungsnummer des Umweltgutachters und Datum der Gültigkeitserklärung

Im Jahr 2017 erfolgte die Re-Zertifizierung der BIB im Rahmen des Projektes Öko-Profit der Stadt Essen in Kooperation mit der Beratungsgesellschaft B.A.U.M..

Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen G4-23; E15

Für die Ermittlung unseres CO₂-Fussabdrucks verwenden wir ein EDV-Tool des Verein für Umweltmanagement in Kreditinstituten e.V.. Dieses wird kontinuierlich auf Basis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickelt. Wesentliche Veränderungen werden jeweils bei der entsprechenden Kennzahl erläutert.

Der Umfang des Berichts hat sich nicht wesentlich verändert.

GRI 4 Content index G4-32

Der letzte Nachhaltigkeitsbericht wurde im März 2017 im Geschäftsbericht veröffentlicht und am 31.03.2017 auf der Seite des Global Compact hochgeladen.

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex wurde im August 2017 abgegeben.

4. Umwelt

Anteil der Zulieferer, die über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügen **NN**

Auswirkungen auf die Artenvielfalt

GRI G4-EN12
DNK 11

Bei der Beschaffung von Büromaterial oder Geschäftsausstattung setzt die BIB soweit möglich auf nachhaltig produzierte Artikel. Auch aufgrund des Geschäftsmodells – Finanzierung von kirchlich-caritativen Einrichtungen, Mikrofinanzinstituten und Projekten in Erneuerbaren Energien – sind negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Artenvielfalt nicht zu erwarten. Für die eigenen Anlagen berücksichtigt die BIB die aufgestellten Anlagerichtlinien, die die "Bewahrung der Schöpfung" zum Ziel haben.

Eingesetzte Materialien nach Gewicht

GRI G4-EN01;
DNK 11

NN

Die BIB setzt überwiegend Büromaterial und Papier ein. Bei diesen Gebrauchsgütern werden soweit möglich Umweltkriterien beachtet. Allerdings liegen hierzu keine konkreten Mengenangaben vor.

Anteil der bezogenen Materialien und Produkte, bei deren Beschaffung Umweltkriterien berücksichtigt wurden

70 %

Der Anteil an eingesetztem Papier mit Nachhaltigkeitslabel liegt bei 95 %.

Eingesparte Energie

GRI G4-EN6; DNK 11

20,81 %

Energieverbrauch (außer Strom)

GRI G4-EN3; DNK 11

260.905 kWh

Gesamtgewicht weiterer wesentlicher (Luft-)Emissionen

GRI G4-EN21+
G4-EN20

-

Fortschritte im Bereich Umweltschutz

DNK ~12

Die BIB befindet sich in einem permanenten Prozess zur Verbesserung ihres ökologischen Fußabdrucks. Dazu werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, wie die Umrüstung auf LED-Technik, die Nutzung des CO₂-neutralen Postversands bzw. die Fahrten mit 100 % Ökostrom im bahn.business-Programms.

Da die BIB nur wenige Materialien einsetzt, wird auf eine Messung des Gewichtes verzichtet. Lediglich im Bereich Papier, Wasser und Energie werden die Verbrauchsdaten erhoben. Die Verbrauchsdaten für Wasser und sonst. Gebäude-Energie sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar, da sie erstmalig nur für den BIB-eigenen Verbrauch ermittelt werden konnten. Bislang sind immer die Werte für die gesamte Immobilie inkl. Verbrauch der Mieter berichtet worden.

Im Jahr 2017 hat die BIB erfolgreich an der Rezertifizierung im Rahmen des Umweltprogramms ÖkoProfit der Stadt Essen teilgenommen. Die Maßnahmen seit der Erstzertifizierung wurden positiv bewertet, weitere Maßnahmen sind geplant. ...

Ein Schwerpunkt für weitere Verbesserungen in den Jahren 2018/2019 wird auf dem Bereich Mobilität liegen.

Gesamte Treibhausgasemissionen	GRI G4-EN16; DNK 13	276,27 tCO2e
Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	GRI G4-EN15; DNK 13	97,05 tCO2e
Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2 und 3)	GRI G4-EN16; DNK 13	179,22 tCO2e

Maßnahmen zur Steigerung des Umweltbewusstseins bei Lieferanten DNK ~4; FU6

Aufgrund der Größe unseres Hauses und der nachgefragten Materialien sehen wir keine Möglichkeit, deren Verhalten zu beeinflussen. Wir begegnen diesem Umstand, indem wir die Lieferanten suchen, die nachhaltige Produkte anbieten.

Auch bei Lieferanten im Finanzbereich fragen wir nachhaltige Lösungen nach bzw. stehen im Dialog mit diesen, um verantwortungsvoll gestaltete Produkte zu gestalten.

Maßnahmen zur Umsetzung der Umweltrichtlinie DNK ~12

Die BIB hat sich in ihrer Umweltleitlinie verpflichtet, die natürlichen Ressourcen auf allen Gebieten des Geschäftsbetriebes zu schonen. Darum nimmt sie regelmäßig an der (Re-)Zertifizierung im Rahmen des Projektes ÖkoProfit teil und beobachtet den Markt, um soweit wirtschaftlich vertretbar, verantwortungsvoll produzierte Materialien einzusetzen, in effiziente Technik zu investieren und CO₂ zu reduzieren.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgerufen, regelmäßig an der Verbesserung der Umweltbilanz der BIB – und auch ihrer eigenen – mitzuarbeiten.

Gesamtgewicht des Abfalls	GRI G4-EN23; DNK 11	15.060 kg
Anteil des Abfalls zur Entsorgung am Gesamtgewicht	GRI G4-EN23; DNK 11	4.000 kg
Anteil des Abfalls zur Verwertung am Gesamtgewicht	GRI G4-EN23; DNK 11	11.060 kg
Anteil des ungefährlichen Abfalls am Gesamtgewicht des Abfalls	GRI G4-EN23; DNK 11	100 %
Anteil des gefährlichen Abfalls (wie nach nationalem Recht am Ort der Abfallentstehung definiert) am Gesamtgewicht des Abfalls	GRI G4-EN25; DNK 11	0 %



Stromverbrauch	GRI G4-EN3; DNK 11	308.794 kWh
Gesamtwasserentnahme	GRI G4-EN8+EN10; DNK 11	1.377 m ³

Geschäftsreiseverkehr

Die BIB ist eine Direktbank, die ihre institutionellen Kunden in ganz Deutschland bzw. weltweit persönlich und individuell berät. Daher gehören Dienstreisen – per PKW, Bahn oder Flugzeug – zum Tagesgeschäft der Mitarbeiter.

Um dies so umweltfreundlich wie möglich zu bewerkstelligen, nutzen wir im Bahnverkehr das Bahn-Business-Programm der Bahn, bei dem alle Bahnfahrten mit 100 % Ökostrom durchgeführt werden.

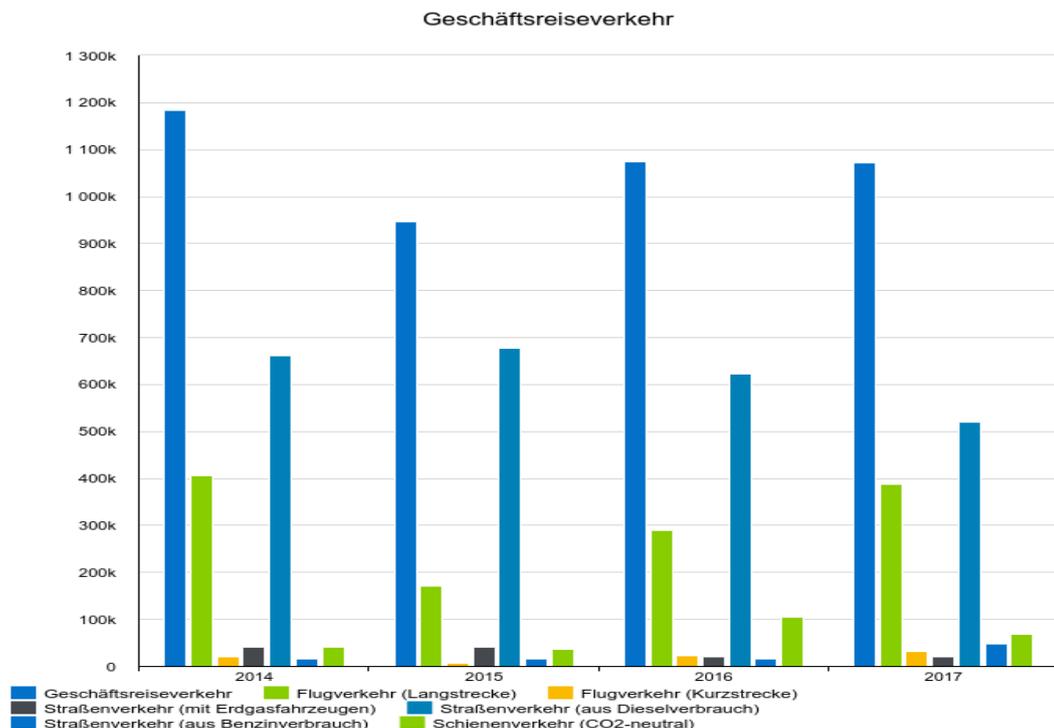
Die Emissionen aus dem PKW-Verkehr versuchen wir durch Grenzwerte für den CO₂-Ausstoß für die Firmenfahrzeuge zu begrenzen. Im letzten Quartal des Jahres 2017 hat die Bank als Poolwagen für Dienstfahrten einen E-Golf angeschafft, zusätzlich haben zwei Mitarbeiter im Rahmen des turnusmäßigen Austauschs ihrer Wagen diese in Hybrid-Fahrzeuge "getauscht".

Erstmalig haben wir in unserer CO₂-Bilanz auch die Dienstfahrten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit privaten PKW berücksichtigt. Diese schlagen sich mit gut 35.000 gefahrenen km in der Bilanz nieder. Da nähere Angaben zum Motor nicht vorliegen und nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelt werden könnten, werden diese km hälftig auf die km-Leistung für Diesel- und Benzinfahrzeuge aufgeschlagen. Auch diese Emissionen werden Rahmen des Ausgleichs kompensiert.

Das gilt ebenso für die geflogenen km. Hier ist die Entwicklung stark von den Geschäften im Geschäftsfeld Mikrofinanzierung abhängig. Während das "Alltagsgeschäft" immer mehr über Videotelefonie abgewickelt werden kann, ist es für die Geschäftsanbahnung und professionelle Kundenbetreuung – wie mit unseren Kunden in Deutschland – unerlässlich, die Kunden vor Ort zu besuchen.

So sind im letzten Jahr durch den stetigen Ausbau des Geschäftsfeldes deutlich mehr Flugkilometer zusammen gekommen.

Unser Ziel ist es nach wie vor, möglichst viele sinnvolle Fahrten mit der Bahn durchzuführen, da diese unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten effektiver sind.



Geschäftsreiseverkehr	1.073.043 km
Flugverkehr (Langstrecke)	387.780 km
Flugverkehr (Kurzstrecke)	31.814 km
Straßenverkehr (mit Erdgasfahrzeugen)	20.000 km
Straßenverkehr (aus Dieserverbrauch)	518.973 km
Straßenverkehr (aus Benzinverbrauch)	47.091 km
Schienenverkehr (CO ₂ -neutral)	67.385 km

Schulungen zu Umweltschutzthemen

Schulungen zu Umweltthemen finden in der BIB als Finanzdienstleister nicht explizit statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über regelmäßige Kommunikation rund um das Thema "Fair Banking" auch für Umweltbelange sensibilisiert.

Umweltmanagementsystem

DNK ~12; COP
FU3

Die BIB nutzt das "VfU-Kennzahlen-Tool" auf Excel-Basis zur Erfassung der Kennzahlen zur betrieblichen Umwelleistung für Finanzdienstleister. Die VfU-Kennzahlen richten sich an internationalen Standards der Umwelt- und Klimaberichterstattung aus und entsprechen verschiedenen Standards, wie z.B. der Global Reporting Initiative (GRI) oder dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

Mit diesem Tool messen wir die Fortschritte bei der Umwelleistung der BIB und erheben die verbleibenden THG-Emissionen nach Kompensation, z.B. durch die Unterstützung der Aktion "Plant for the Planet" oder Projekten aus unserer Kundschaft.

So haben wir bis 2017 bereits 12.464 Bäume im Rahmen unseres Kunden-werben-Kunden-Programmes pflanzen können, oder den Bau einer Photovoltaik-Anlage auf einem Pfarrhaus in Bugendana in Burundi finanziert. Durch diese Maßnahme im Rahmen eines Projektes unseres Kunden misio können 6,2 t CO₂ pro Jahr vermieden werden.

Verbleibende Treibhausgasemissionen gleichen wir durch Kauf von Emissionszertifikaten beim Klima-Kollekte e.V. aus.

Umweltrichtlinie

COP FU1

Die Umweltrichtlinie der BIB stammt aus dem Jahr 2014 und ist nach wie vor gültig.

Ziele im Bereich Umwelt

DNK 12;
COP FU11

Ein Ergebnis aus der Rezertifizierung "ÖkoProfit" ist, dass wir darüber nachdenken, konkrete Ziele zur Verbesserung einzelner Kennzahlen zu definieren – z.B. Reduzierung des "internen" Papierverbrauchs. Derzeit beobachten wir die Entwicklungen und suchen nach Erklärungen für Veränderungen bzw. Ansatzpunkten für Verbesserungen.

Prozesse zur Bewertung ökologischer Wirkungen

DNK ~10,~11;
FU7

Ökologische Wirkungen werden mithilfe der CO₂-Bilanz sichtbar gemacht und bewertet. Hierfür nutzen wir das Tool des VfU (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten).

Für unsere Eigenanlagen und die ausgelegten Darlehen haben wir noch kein geeignetes Tool zur Wirkungsmessung gefunden. Eine vorgestellte Software-Lösung hat uns nicht den erhofften Mehrwert aufgezeigt, sodass wir von einer Umsetzung abgesehen haben. Wir beobachten den Markt allerdings weiter und suchen eine pragmatische Lösung.

Ziele zur Reduktion von klimarelevanten Emissionen

DNK 13

Das Ziel "Bewahrung der Schöpfung" ist in unserer Geschäftsstrategie tief verwurzelt. Daher streben wir danach, unseren ökologischen Fußabdruck so umweltverträglich wie möglich zu gestalten. Hierfür investieren wir in neue Technik, nutzen regenerative Energien oder achten bei unseren Geschäftsreisen auf deren Umweltauswirkungen.

Emissionen, die nicht vermieden werden können, kompensieren wir im Folgejahr.

Einzelziele zur Reduktion von klimarelevanten Emissionen haben wir bislang nicht definiert. Hier schauen wir eher auf die Verbrauchswerte und deren Entwicklungen, um die Gesamtemissionen zu verbessern.

Steigerung der Energieeffizienz von Produkten und Dienstleistungen

GRI G4-EN7

Die Energieeffizienz unserer Bankprodukte und Dienstleistungen messen wir bislang nicht.

Die von der BIB (mit-)finanzierten Solar- und Windparks haben in 2017 insgesamt 216.697.421 kWh (2016: 166.339.546 kWh) Strom produziert und damit 81.462 Tonnen CO₂ aus Braunkohleverstromung eingespart.

Die Energieeffizienz unserer Kredit- und Eigenanlagenportfolien können wir bislang nicht messen, sodass wir hier keine Basis für Verbesserungen haben können.

Verantwortlichkeiten im Bereich Umweltschutz

DNK 5;
COP FU9

Die Verantwortung für den Bereich Umweltschutz im Bankbetrieb ist in der BIB in der Gruppe Zentrale Dienste angesiedelt, den Frau Paraskevopoulos als Gruppenleiterin führt.

5. Menschenrechte & Arbeitnehmerrechte

Einführung Arbeitnehmerrechte

Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland unterliegen wir den entsprechenden Gesetzen und Verordnungen. Diese bilden für uns das Mindestmaß an Fairness im Umgang mit unseren Mitarbeitern.

Alle Mitarbeiter können jederzeit auf verschiedenen Wegen ihre Anregungen, aber auch Beschwerden äußern: über ihre Führungskraft, den Betriebsrat, die Mitarbeiter der Personalabteilung oder direkt an den Vorstand.

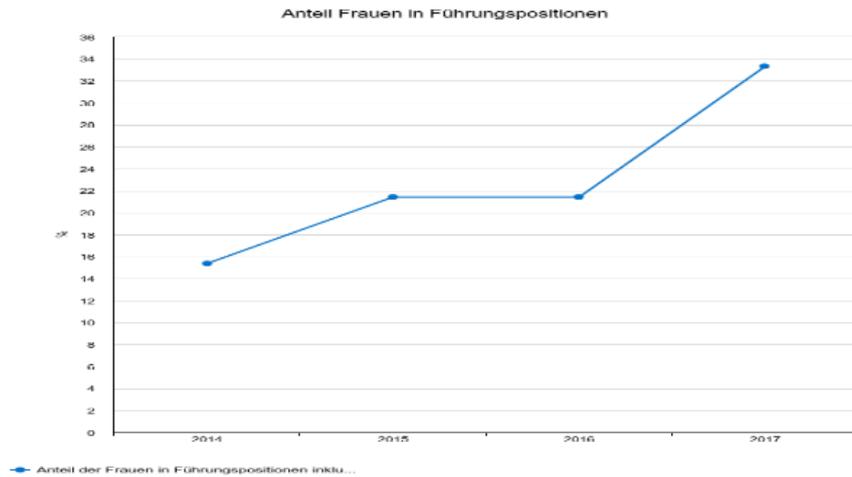
In unserer Personalplanung berücksichtigen wir weitest möglich die Wünsche an Umfang und Lage der Arbeitszeit. Nachwuchsförderung und Nachfolgeplanung sind für uns selbstverständlich.

Neben fachbezogener Weiterbildung ermöglichen wir zum Beispiel jüngeren Mitarbeitern mit Potential die Teilnahme am Förderkreis der Rheinisch Westfälischen Genossenschaftsakademie, bei dem es um die Entwicklung persönlicher Kompetenzen geht.

Anteil der Frauen in Führungspositionen inklusive der Definition von Führungsposition

GRI ~G4-LA12

33,33 %



Anteil der Mitarbeiter/innen mit Leiharbeitsverhältnissen	GRI ~G4-LA12	0 %
Anteil der Mitarbeiter/innen mit befristeten Arbeitsverhältnissen	GRI ~G4-LA12	0,8 %
Anteil der Mitarbeiter/innen über 50 Jahre	GRI ~G4-LA12	29,6 %
Anteil der Mitarbeiter/innen unter 30 Jahre		20,8 %
Anteil der Mitarbeiter/innen, die Schulungen zum Thema "Schutz der Menschenrechte" erhalten haben	GRI G4-HR2	0 %
Anteil der Mitarbeiter/innen, die Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erhalten haben		100 %
Anteil der Zulieferer, die über eine Zertifizierung im Bereich Menschenrechte und zur Einhaltung von Kernarbeitsnormen verfügen	DNK 17	-
Anzahl der Beschwerden, die im Bereich Menschenrechte eingereicht wurden	GRI G4-HR12	0
Anteil der Zulieferer, die zu Menschenrechtsaspekten und Einhaltung von Kernarbeitsnormen geprüft wurden	GRI G4-LA14+G4-HR10	-
Anzahl der Frauen und Männer in der Belegschaft		GRI G4-LA12
In der BIB arbeiten am Jahresende 2017 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit. Davon sind 62 Mitarbeitende männlich und 63 weiblich.		
Anteil der Mitarbeiter/innen, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	GRI G4-11	100 %
Anteil schwerbehinderter Mitarbeiter/innen	GRI ~G4-LA12	4,8 %

Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit, Sicherheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie

DNK 15+16

Personalentwicklung, betriebliche Gesundheitsförderung, Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und Transparenz über die Strategie und das Geschehen in der Bank werden mit Blick auf die anstehenden Herausforderungen wie Digitalisierung, Veränderung der Bedürfnisse der verschiedenen Generationen sowie der Weiterentwicklung einer wertschätzenden Unternehmenskultur immer wichtiger. Auf diese Bereiche fokussiert sich unsere Bankstrategie.

Zusätzliche soziale Geld- oder Sachleistungen in Form von übertariflichen Sozialleistungen erhalten alle Mitarbeiter, unabhängig von der Art ihres Beschäftigungsverhältnisses und ihrer Tätigkeit im selben Umfang:

- betriebliche Altersversorgung
- Fahrtkostenzuschuss (Firmenticket oder Zuschuss zum Parkplatz)
- Zuschuss zum Mittagessen
- kostenfreie dienstliche und private Unfallversicherung
- Jubiläumsgelder bei 10, 20, 25, 30 und 40 Jahren Betriebszugehörigkeit
- Zuschuss bei der Geburt eines Kindes
- ein zusätzliches Gehalt (anteilig)
- Zuschüsse zu Massagen, Rückenkursen bzw. Gesundheits-Checks

Unseren Mitarbeiterinnen, die nach dem Mutterschutz bzw. der Elternzeit wieder in den Beruf zurückkehren möchten, bieten wir individuelle Möglichkeiten der Teilzeit, abgestimmt auf die Bedürfnisse der jungen Familie und der Bank. Auch Väter gehen vermehrt in Elternzeit und kehren nach dieser "Auszeit" an ihren Arbeitsplatz zurück.

Das Thema "Sicherheit" spielt in einer Bank nur eine untergeordnete Rolle. In den vorgeschriebenen Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses werden diesbezügliche Fragestellungen erörtert, zudem wacht der Sicherheitsbeauftragte auf die ordnungsgemäße Raumausstattung.

Maßnahmen zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen in ausländischen Betriebsstätten

Die BIB unterhält keine ausländischen Betriebsstätten.

Ergriffene Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

GRI G4-LA10;
DNK 16

Kontinuierliches Lernen ist eine Voraussetzung, um mit den rasanten technischen Entwicklungen, den Veränderungen in den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen und den Erwartungen der Kunden Schritt halten zu können. Daher ist die Investition in die (Aus-)Bildung unserer Mitarbeiter eine Kernaufgabe der Personalarbeit. Dabei lassen sich verschiedene Qualifizierungstypen unterscheiden: Solche, die auf eine zukünftige Position/Aufgabe vorbereiten, allgemeine fachspezifische Qualifizierungen, fachliche Fortbildungen zur kompetenten Bearbeitung der Aufgabenstellung sowie Seminare zur persönlichen Entwicklung.

Die Mitarbeiter der BIB haben im Jahr 2017 an insgesamt 652 Tagen, das sind im Durchschnitt gut 5 Tage pro Mitarbeiter, an Fortbildungen teilgenommen.

Die bereits beschriebenen Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit dienen ebenfalls der Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wobei der Fokus auf der theoretischen Fortbildung liegt.

Maßnahmen zur Durchsetzung der Richtlinien zum Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit

GRI G4-HR5

Zwangs- und Kinderarbeit kommen in der Geschäftstätigkeit der BIB nicht vor. Indirekt nimmt die BIB hier Einfluss durch die Anlagerichtlinien, die ausbeuterische Kinderarbeit oder Zwangsarbeit als Ausschlusskriterium definieren.

Programme zur Förderung benachteiligter Gruppen

DNK 15

Aufgrund der überschaubaren Größe der BIB sind spezielle Programme zur Förderung benachteiligter Gruppen / MitarbeiterInnen nicht notwendig. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin wird auf Basis seiner / ihrer Möglichkeiten und Potentiale individuell gefördert.

Ausfalltagequote inklusive detaillierter Informationen zu den Grundlagen der Berechnung

GRI G4-LA6

3,03 %

Aus- oder Weiterbildung (Durchschnittliche Stunden pro Mitarbeiter)

GRI G4-LA9;
DNK 15+16

47,15



Fortschritte bei der Sicherstellung von Menschenrechtsbelangen und Arbeitnehmerrechten

DNK ~14++15+17

Die Beachtung der Menschenrechte und Arbeitnehmerbelangen ist für die BIB selbstverständlich. Der Schwerpunkt liegt sicher auf der Einhaltung der Arbeitnehmerbelange. Hier arbeitet die BIB vertrauensvoll mit dem Betriebsrat zusammen.

Die Chancengleichheit stellt die BIB dadurch sicher, dass Ausschreibungen stets geschlechtsneutral formuliert werden, bei der Auswahl geeigneter Kandidaten entscheidet lediglich die Qualifikation. Im Bereich Fortbildungen entscheidet die notwendige Qualifikation für die Aufgabe bzw. künftige Aufgaben, um Seminare zu besuchen.

Die Quote der Frauen in Führungspositionen ist im vergangenen Jahr von knapp über 20 % auf 33 % gestiegen. Diese soll auch weiter ausgebaut werden, wenn bei gleicher Qualifikation weibliche und männliche Bewerber zur Auswahl stehen.

Die Überarbeitung der angebotenen Leistungen im Bereich Gesundheitsschutz und Prävention ist entgegen der Planungen noch nicht abgeschlossen. Wir gehen davon aus, dass wir dieses Projekt im Jahr 2019 beenden werden.

Da die BIB nur einen Standort in Essen hat, sind Themen wie Zwangs- und Kinderarbeit oder Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit in der Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht relevant.

Ergriffene Maßnahmen gegen Fälle von Diskriminierung

GRI G4-HR3;
DNK 15

Im Berichtszeitraum sind keine Fälle von Diskriminierung bekannt geworden. Die BIB arbeitet auf der Basis der deutschen und europäischen Gesetzgebung, die derartige Vorkommnisse soweit möglich verhindert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – speziell im Bereich Personal – sind besonders sensibilisiert, um derartige Vorfälle frühzeitig zu erkennen bzw. von vorneherein zu verhindern.

Die im Jahr 2016 eingeführten Entwicklungsstufen in Kombination mit den Stellen in der BIB sorgen für eine vorurteilsfreie Einstufung in Gehaltsgruppen. Durch die aufgeführten Kriterien, was wir von Mitarbeitern in bestimmten Positionen und Entwicklungsstufen erwarten, ist eine Vergleichbarkeit und Gleichbehandlung auf Basis von Leistung und Erfahrung möglich.

Maßnahmen zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen

GRI G4-HR4;
DNK 14

In der BIB wird jährlich mindestens eine Betriebsversammlung durchgeführt, an der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilnehmen können. Die entsprechenden Zeiten werden vergütet.

Nach einem allgemeinen Teil, an dem auch die leitenden Angestellten und der Vorstand teilnehmen, besteht immer auch Raum, ohne Beteiligung der Führungsebenen der Bank zu diskutieren. Der Vorstand steht im Nachgang auch noch für die Beantwortung von aufgetretenen Fragen zur Verfügung.

Die Bank ist dem Arbeitgeberverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken angeschlossen, der mit der Gewerkschaft das Tarifwerk aushandelt, an das die BIB gebunden ist.

Umgang mit Beschwerden und Vorfällen im Bereich Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte

In der BIB ist es bislang nicht zu Fällen von oder Beschwerden zu Verletzungen von Menschen- oder Arbeitnehmerrechten gekommen. Daher gibt es hierzu kein Regelwerk. Vorstand, Führungskräfte, Personalabteilung und Betriebsrat stehen für Informationen oder Beschwerden zur Verfügung. Als Beauftragte nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz ist eine Mitarbeiterin der Personalabteilung benannt.

Richtlinien, Mechanismen und Maßnahmen zum Schutz der Menschenrechte & Einhaltung von Arbeitsnormen in der Lieferkette

GRI G4-HR1+G4-LA15; DNK 17

Als Finanzdienstleister verfügt die BIB über keine "Lieferkette" im herkömmlichen Sinn wie ein produzierendes Unternehmen.

Wir sehen unsere Verantwortung vorrangig in der Auswahl der Unternehmen, denen wir über Kredite oder die Anlage eigener Mittel finanzielle Mittel zur Verfügung stellen. Hierfür haben wir Anlagerichtlinien aufgestellt, die diese Werte beinhalten. Im Kreditgeschäft – auch mit unseren Mikrofinanzinstituten weltweit – stellen wir durch persönlichen Kontakt sicher, dass Menschenrechte und Arbeitsnormen eingehalten werden. Bei unseren eigenen Anlagen nutzen wir das Nachhaltigkeits-Research unseres Partners vigeo eiris (imug), um die Einhaltung unserer Richtlinien sicherzustellen.

Für unsere Kunden haben wir im Portfolio für jeden Bedarf auch ein verantwortungsvoll gemanagtes Produkt, das wir vorrangig beraten. Ob die Kunden dieses oder ein herkömmliches Produkt abschließen, liegt in ihrer Verantwortung.

Verantwortlichkeiten im Bereich Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte

Für die Einhaltung von Gesetzen ist der Vorstand der BIB verantwortlich. Die Umsetzung der Arbeitnehmerrechte erfolgt in Absprache mit dem Vorstand in der Abteilung Personal- und Nachhaltigkeitsmanagement, ggf. gemeinsam mit dem Betriebsrat der BIB.

Mechanismen zur Einhaltung geltender Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte

DNK 14+17

Neben den bereits beschriebenen Maßnahmen zum Schutz internationaler Menschenrechte gibt es in der BIB keine weiteren Mechanismen, die diesem Ziel dienen. Unsere FAIR BANKING-Strategie schließt den Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein, sodass wir hier auf ein weiteres Regelwerk verzichten können.

Ziele im Bereich der Menschenrechte und Arbeitnehmerrechte

DNK ~3+14+17

Konkrete Ziele hat die BIB in diesem Bereich nicht formuliert, da die Einhaltung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte für die BIB selbstverständlich sind. Sie sind in die Geschäftsstrategie als Basis des Miteinanders integriert.

Mechanismen zur Einbeziehung von Mitarbeiterinteressen

DNK 14

In der BIB gibt es einen Betriebsrat, der die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertritt. Zudem hat jeder Mitarbeitende die Möglichkeit, sich bei Problemen, Anregungen oder Kritik an dieses Gremium, seine Führungskraft oder direkt an ein Vorstandsmitglied zu wenden.

Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte, inkl. Arbeitnehmerrechte

DNK 14

Die BIB hat keine separaten Richtlinien zum Schutz von Menschen- bzw. Arbeitnehmerrechten formuliert. Die Ansprüche an uns selbst, wie wir miteinander – und mit Menschen, die indirekt durch unsere Tätigkeit betroffen sind – umgehen möchten, sind in unserer Strategie, in den Grundsätzen der Zusammenarbeit und Führung, den Leitlinien für die Jahresgespräche definiert. Richtlinien zum

Richtlinien zum Verbot von Zwangsarbeit und Kinderarbeit

Zwangs- und Kinderarbeit sind in der täglichen Arbeit in der BIB kein Thema. In den Anlagerichtlinien ist z.B. ausbeuterische Kinderarbeit als Negativkriterium definiert, sodass in Unternehmen, die so agieren, nicht investiert wird.

Richtlinien zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen

DNK 14

Die Richtlinien zur Sicherstellung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen ergeben sich aus verschiedenen Gesetzen. Die Einhaltung dieser Gesetze wird durch die BIB sichergestellt und im Rahmen der Prüfung der Geschäftsführung überwacht.

Weitere Richtlinien sind in der BIB nicht definiert.

Die BIB stellt es allen Mitarbeitenden frei, sich – unter Berücksichtigung der betrieblichen Anforderungen – zusammen zu setzen und zu beraten. Der Austausch wird durch gemeinsame Veranstaltungen aktiv gefördert.

Richtlinien zur Vermeidung von Diskriminierung und zur Sicherstellung von Chancengleichheit

DNK ~15

Auch zur Vermeidung von Diskriminierung und der Sicherstellung der Chancengleichheit gibt es keine so benannten Richtlinien. Formulierungen, die diese Forderungen enthalten, sind zum Beispiel in der Strategie, den Grundsätzen der Führung und Zusammenarbeit sowie den Leitlinien für Mitarbeitergespräche enthalten.

Unfallhäufigkeitsrate inklusive detaillierter Informationen zu den Grundlagen der Berechnung

G4-LA6; IA12

0 %

6. Integrität & Korruptionsprävention

Anteil der Mitarbeiter, die Schulungen zur Korruptionsprävention erhalten haben GRI G4-SO4; DNK 20 100 %

Fortschritte im Bereich Korruptionsprävention DNK ~20

Fälle von Korruption sind bei der BIB bislang nicht bekannt geworden. Damit dies so bleibt, wird kontinuierlich an der Unternehmenskultur gearbeitet, die eine gute Mischung von Vertrauen und Kontrolle fördert.

Anzahl der Beschwerden, die im Bereich Korruption eingereicht wurden GRI ~G4-SO5 0

Richtlinien zur Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten DNK ~20

Zur Vermeidung von Korruption und Interessenkonflikten beschreitet die BIB verschiedene Wege.

Als Grundlage dienen der IDW Standard RS HFA 33 (Anhangangaben nach §§ 285 Nr. 21, 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen) und der IDW Prüfungsstandard IDW PS 255 (Beziehungen zu nahe stehenden Personen im Rahmen der Abschlussprüfung), die in den internen Prüfungen als Basis dienen. Im Wertpapierdienstleistungsgeschäft sind Interessenkonfliktgrundsätze definiert, die den Umgang mit derartigen Konflikten regeln.

Gleichzeitig hat die BIB ein internes Kontrollsystem eingerichtet, durch das Fälle von Korruption verhindert oder Interessenkonflikte gelöst werden.

Systeme zur Vermeidung von Korruption DNK 20

Vorstand und Aufsichtsrat der BIB arbeiten auf der Grundlage von Geschäftsordnungen, die die Zusammenarbeit und Verantwortung untereinander, mit dem Aufsichtsrat und im Geschäftsverkehr mit Dritten regeln. Die Einhaltung dieser Geschäftsordnungen wird regelmäßig durch Prüfungshandlungen der Internen Revision der BIB sowie die externe Prüfung durch den gesetzlichen Prüfungsverband RWGV nachgehalten.

Im Geschäftsverkehr mit unseren Kunden handeln die Mitarbeiter der BIB auf der Basis der Satzung und internen Anweisungen zur Geschäftsabwicklung. In Bezug auf das Kerngeschäft der BIB regeln Kompetenzkataloge die Vorgehensweise und Vollmachten bei der Konditionsgestaltung.

Es gibt zudem klare Vollmachtregelungen für die Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen an Handwerker oder Lieferanten.

Richtlinien für Geschäftspartner zur Vermeidung von Korruption DNK ~20

Die BIB verfügt über keine schriftlich formulierten Grundsätze oder Richtlinien, die unsere Geschäftspartner oder Lieferanten verpflichten.

Durch das Ausschlusskriterium "Korruption" bei unseren eigenen Anlagen üben wir indirekt Kontrolle aus.

Umgang mit Fällen von Korruption DNK 20

Bislang sind in der über 50-jährigen Geschichte der BIB keine Fälle von Korruption vorgekommen. Daher kann hierzu keine Aussage getroffen werden.

Zur Korruptionsprävention werden "nahestehende Personen" bzw. Unternehmen in unserer EDV hinterlegt. Die Verschlüsselung nimmt der Kundenbetreuer auf Basis einer Selbstanzeige der Mitarbeitenden vor.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen wird eine Vollständigkeitserklärung für Vorstand und Aufsichtsrat in der Abteilung Marktfolge in Zusammenarbeit mit dem Vorstandssekretariat erstellt.

Die Überprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen von nahestehenden Personen /Unternehmen erfolgt jährlich durch die Revision.

Auch die Beurteilung der sonstigen Geschäfte, die nicht durch Organ-Verschlüsselungen im Rechnungswesen identifiziert werden können, mit nahestehenden Personen erfolgt jährlich. Darunter fallen z.B. Provisionsgeschäfte, Kaufverträge, Handwerkerleistungen, Beratungsverträge. Ebenso werden Anhaltspunkte für möglicherweise bestehende gravierende Interessenkonflikte, die geeignet sind, die Zuverlässigkeit der Organmitglieder gemäß Kreditwesengesetz zu beeinträchtigen, überprüft.

Ziele im Bereich Korruptionsprävention

DNK ~20

Ziel der BIB ist ein fairer Umgang mit Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern. Darauf ist die Geschäftsstrategie ausgerichtet.

Neue Entwicklungen im Bereich Korruptionsprävention beobachtet die BIB und integriert sie bei Bedarf in ihre internen Arbeitsabläufe.

7. Gesellschaftliches Engagement

Bürgerschaftliches Engagement des UnternehmensGRI G4-EC7;
DNK 18

Die BIB ist als Finanzdienstleister für kirchliche und gemeinnützige Einrichtungen gegründet worden. Insofern übt sie allein durch die Begleitung dieser Einrichtungen ein bürgerschaftliches Engagement aus.

2004 hat die BIB 2004 eine eigene Stiftung – die BIB FAIR BANKING-Stiftung – gegründet, die sich in der Förderung sozialer, kirchlicher und künstlerischer Projekte engagiert. Zudem lädt die Stiftung andere Stifter ein, durch Zustiftungen oder die Gründung unselbstständiger Stiftungen unter ihrem Dach, ihre gemeinnützigen Zwecke zu verwirklichen.

Im Jahr 2017 konnte die BIB-Stiftung mit ihren 25 Unterstiftungen insgesamt 202 Vorhaben mit einer Gesamtsumme in Höhe von gut 416 TEUR fördern.

Das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter honorieren wir durch die Vorstellung derartiger Tätigkeiten in unserem Magazin fair banking, das dreimal jährlich erscheint. In jeder Ausgabe wird ein Mitarbeitender mit seinem Ehrenamt vorgestellt.



Verantwortlicher: Marga Lantermann
marga.lantermann@bibessen.de
Telefon: 0201 2209 – 305

Herausgeber: BANK IM BISTUM ESSEN eG
Gildehofstr. 2
45127 Essen

Dieser Bericht wurde erstellt mit Hilfe des



CR-Kompass

www.crkompass.de